

Bezugspreis

Die Halle hierzulande ist der zweimalige... 2,50 M., auswärts... Bestellungen werden von allen Reichs... unter 'Saale-Zeitung' eingetragen...

Saale-Zeitung.

Hänfubversigter Jahrgang.

werden die 6 gepaltene Kolonialstoffe... oder deren Raum mit 20 Pfg., solche... auswärts 1 M.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Str. Braunschweiger 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 306.

Halle a. S., Montag, den 3. Juli.

1911.

Deutschland greift in Marokko ein.

Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes.

Endlich! Endlich läßt die deutsche Regierung erkennen, daß Deutschland doch auch in Marokko Interessen hat... Die amtl. Note, in der diese erfreuliche Note verläuft, lautet:

„Die im Süden Marokkos interessierten deutschen Firmen haben die Kaiserliche Regierung unter Hinweis auf die Gefahren... Die im Süden Marokkos interessierten deutschen Firmen haben die Kaiserliche Regierung unter Hinweis auf die Gefahren...“

Agadir ist ein Hafen im äußersten Südwesten Marokkos, er gehört zu der Landspitze Sus, der südlichsten Marokkos. Hier muß etwas Besonderes im Werke sein...

Das Kanonenboot „Panther“ ist im Jahre 1901 vom Stapel gelaufen, hat ein Displacement von rund 1000 Tonnen und eine Länge von 64,1 Meter.

Deutschlands Interessen im Gebiet von Agadir.

Die sehr beträchtlich. Deutschen Häusern gehören, so weiß der „Lof.-Anz.“ zu berichten, bei Agadir weit in dessen Hinterland hinein große Landbesitzungen mit landwirtschaftlichem Betriebe.

Der Schritt der deutschen Regierung, der wohl in erster Linie auf die Taktik des Herrn von Riberlen-Wächter zurückzuführen ist, wird in allen Kreisen des deutschen Volkes mit großer Vergnügung aufgenommen werden.

Die Nachricht von der Entsendung des „Panthers“ wird nicht verfehlen, sehr große Aufregung zu machen, aber es war voraussichtlich, daß die Wendung, die die Verhältnisse in Marokko in den letzten Monaten genommen haben, das deutsche Reich zwingen würden, auch seinerseits für die Wahrung seiner Interessen zu sorgen.

und von einer Autorität des Sultans kann kaum mehr die Rede sein. Die vollständige Herrschaft im Norden hat jetzt schon die Folge gehabt, auch im Süden eine große Erregung hervorzurufen...

die Stimmung in Paris

Paris, 1. Juli 1911. Völlig unvorbereitet traf die Pariser politischen Kreise die Nachricht vom Erscheinen des Kanonenbootes „Panther“ vor Agadir...

Paris, 2. Juli. Die heutige Morgenpresse behandelt die deutsche Intervention in Agadir eingehend, wobei eine kaum verholtere Entrüstung über den deutschen Schritt zum Vorschein kommt.

Die heutige Morgenpresse behandelt die deutsche Intervention in Agadir eingehend, wobei eine kaum verholtere Entrüstung über den deutschen Schritt zum Vorschein kommt. Es wird die Vermutung ausgedrückt, daß die Mannesmannschen Interessen im Hinterlande von Agadir den Ausschlag gegeben hätten...

Das Blatt führt weiter aus: Wir haben uns nach Abschluß des Abkommens von 1909 eingebildet, daß die Klärung der deutsch-französischen Schwierigkeiten abgeschlossen ist. Es ist dies nicht der Fall.

Nach dem „Tempo“ hätte Deutschland gemäß dem französisch-deutschen Abkommen von 1909 die Sorge um die Aufrechterhaltung der Ordnung in Agadir, falls es da etwas zu schützen gäbe, Frankreich überlassen müssen.

Der Eindring in Spanien. Der Madrider „Imperia“ sagt zu der Entsendung des „Panther“ nach Agadir: „Deutschland glaubt ebenso wie Spanien der unermesslichen Verpflichtung gegenüberzuzustehen, seine Staatsangehörigen schützen zu wollen, und in die Notwendigkeit verlegt zu sein, vorläufig und ohne den Gedanken an eine Eroberung die Zone von Agadir zu besetzen.“

Agadir

Agadir als der vorzüglichste Hafen in Süd-Marokko und als der reichste Minenland. Dort war früher der Sammelpunkt für den innerafrikanischen Handel. Vor Jahrzehnten war Agadir auch in vollem Geblühe, bis der Sultan Mohammed sterblich wurde...

Verhältnisse in seinen Betrieben herbeizuführen, sondern eher geneigt, sie zu verschlechtern.

Der deutsche Techniker-Verband, der die Aktion zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse in den Marinebetrieben eingeleitet hat, wird die Betroffenen mit dem ganzen Gehalt unterstützen und die technischen Verbände werden den Marinebehörden keine technischen Arbeitskräfte vermitteln.

Ein neuer Vorstoß der Orthodoxie.

Die orthodoxe Geistlichkeit Schlesiens-Sollsteins, an ihrer Spitze Pastor Kausen-Kropp, eröffnet jetzt einen Feldzug gegen Professor Baumgarten-Kiel, den Führer der kirchlich-liberalen und verteidigter Kathos.

Schon 1902 beantragten 193 orthodoxe Geistliche der Provinz Schlesien-Sollsteins beim Kultusminister erfolglos die Amtsenthebung Baumgartens. Der Minister erklärte ihnen damals, es liege an jeder gelegentlichen Handhabung für die Entfernung Baumgartens aus seinem akademischen Lehramt. Jetzt geht der von Pastor Kausen geleitete „Kropper kirchliche Anzeiger“ mit dem größten Geschick gegen den hervorragenden Theologen vor. Prof. Baumgarten hat, sagt wörtlich das orthodoxe Organ, von Kiel aus den heiligen Krieg gegen das Christentum proklamiert, wie die Mohammedaner ihn schon bei Beginn der Kreuzzüge führten. Damals sind die Ungläubigen durch alle Lande gezogen, brennend und verheerend. Jetzt heißt der Sultan der Ungläubigen nicht Saladin, sondern Baumgarten. Es ist traurig, daß der Staat die Mittel dazu herabsetzt, um die Kirche, die ihn selbst groß gemacht hat, zu zertrümmern. Schlimm ist es, daß so viele junge Leute in Kiel ihren Glauben einbüßen müßten. Es sollte wirklich etwas geschehen, damit die Kirche sich besser erweisen kann, die unter so ungünstiger Leitung ausgebildet werden, um dem Teufel Beistand zu leisten im Kampf gegen das Christentum.

Weitere Austritte aus dem Hanjandub.

Saarbrücken, 3. Juli. Wie zu erwarten war, ist die Schwerindustrie des Saargebietes dem Beispiel der niedersteirischen westfälischen Bezirkegruppe gefolgt und hat ihren Austritt aus dem Hanjandub vollzogen.

Kleine vermischte Nachrichten.

Die Zatholpende hat bisher die Summe von 70 000 Mark ergeben.

Arbeiterbewegung in den Kruppischen Werken. Aus Essen wird vom Sonntag gemeldet: In einer von etwa zwanzigtausend Personen besetzten Versammlung unter freiem Himmel protestierten die Kruppischen Arbeiter gegen die jetzigen Lohn- und Arbeitsbedingungen auf dem Kruppischen Werk. Sie fordern vor allem durchgreifende Erhöhung der Löhne, Verkürzung der Arbeitszeit und Regelung der Arbeitsverhältnisse, ferner Einsetzung eines aus gleichen, geheimen und direkten Wahlen hervorgegangenen Arbeiterrates.

Die geplante Mehrregelung der neuen Mitglieder des engeren Vorstandes des Leipziger Lehrervereins ist erledigt. Der erste und zweite Vorsitzende des Lehrervereins erhielten je eine Ermahnung, gegen die übrigen wurde nichts verfügt. Die Mehrregelung ist deshalb erfolgt, weil der Leipziger Lehrerverein gegen den in seiner Versammlung von Rechtsanwalt Dr. Schiller gehaltenen Vortrag über die staatsrechtliche Stellung

der Lehrer keinen Widerspruch erhoben und die Veröffentlichung des Vortrags in der „Leipziger Lehrzeitung“ nicht beanstandet hatte.

Ausland.

Der Yeersjub.

Aus London wird gemeldet: Alle von den Konföderationen in Umlauf gesetzten Gerüchte von einer Parlamentsauflösung sind unbegründet, doch verlangt man im eigenen Lager der Regierung auf das Dringende, daß Asquith Versicherungen gebe, die dem Oberhause die Ueberzeugung beibringen, daß der Regierung die höchste Autorität zur Seite steht, das heißt, daß der König sich dem Yeersjub nicht widersetzen werde. Ein Nichtbefolgen dieser Forderung dürfte die Radikalen in ihrem Vertrauen zu Asquith beeinträchtigen.

Gegenrevolution in Oporto?

Aus Madrid wird gemeldet: Das hiesige ministerielle Organ „La Manana“ veröffentlicht auf einer Aushängetafel ein Telegramm aus Oporto, wonach zwischen Monarchisten und Republikanern Oportos Straßenkämpfe stattfanden. 27 Republikaner seien angebl. getötet. — Die Nachricht, die bis zur Stunde weder offiziell noch sonst bestätigt ist, wirft, wie das „B. L.“ meldet, in Madrid wie eine Bombe. Die Red.)

Die Kämpfe in Albanien.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Wie von amtlicher Seite erklärt wird, sind die verbreiteten Nachrichten über die Zerstörung von Gebäuden durch die türkischen Truppen in Albanien weitgehend falsch. Der Oberkommandant in Albanien hat eine strenge Untersuchung eingeleitet, die klar ergab, daß nur dort Zerstörungen vorkamen, wo es zum Kampf gekommen ist. Diese Zerstörungen sind solche, wie sie beim Gebrauch von Waffen unvermeidlich sind. Im Gegenteil ist erwiesen, daß die Insurgenten Häuser von Christen und mohammedanischen Familien, die sich nicht mit ihnen vereinigt hatten, und der Regierung treu geblieben waren, anzündeten.

Automatische Telephonie in Oesterreich.

Der Siemens & Halske-Altiengesellschaft in Wien wurde von der österreichischen Regierung ein Auftrag aus das halbautomatische Telephonat Zollergasse in Wien erteilt. Hiermit ist der Schritt getan, für Wien und somit für Oesterreich die automatische Telephonie einzuführen. Auch die Firma Cesa & Niff sowie die Firma Berliner in Wien erhielten Aufträge.

Nationaler Deutscher Rundflug.

Dr. Wittenstein flieg 7.55 gestern abend von seiner Zwischenlandung ohne Begleitung von Hamburg auf und

flieg in der Richtung Dortmund, wo er 8.32 auf den hiesigen Flugplatz eintraf; er landete nach einem sieben Stunden langen Flug um 7.30 heute auch König in Hohenheim. Der Flug hat aus dem Schuppen gebracht und über dem Flugplatz einige Probeflüge ausgeführt; da diese zu keiner Zufriedenheit ausfielen, flieg er nach 8 Uhr zum Flug nach Dortmund auf und landete 8.52 hier selbst.

Ueberbarzflug.

Die Stadt Nordhausen ist mit heute in das Zeitalter des Flugzeugs getreten. Drei volle Tage wird nun hier geflogen werden und an Westfliegern ist hier eine fast beispiellose Konzentration, denn 11 Flieger haben gemeldet aus denen, die am Deutschen Rundflug teilnehmen, und die lange Reihe zeigt die besten Namen. Der Flugplatz ist nach Aussage der bereits hier angekommenen Flieger ideal zu nennen. 300 Morgen Ebene bei Sandhausen bilden ihn, und hier hat der Flugplatzbesitzer auch fünf einen großartigen Festplatz geschaffen. Seit gestern strömen die Menschen hinaus und schon gegen 2000 Fremde sind am Sonntag hier eingetroffen, so daß in jeder Beziehung eine großartige Flugplatzveranstaltung sich hier entwickeln wird. Ein Besuch derselben wird auf jeden Fall sehr lohnend sein. In letzter Stunde sind noch einige Preise gestiftet. Besonders wertvoll ist ein prachvoller silberner Preis des fürstlichen Hauses Stolberg.

An den Flugveranstaltungen nehmen außer dem Protokoll der Ueberbarzflieger, dem Vizepräsidenten der Provinz Sachsen sowie den Vertretern des Kriegsministeriums noch teil die fürstlichen Stolberg und die in Stahrburg weilenden kaiserlichen Pippelchen Prinzen. Die nachfolgenden Flüge werden sich voraussichtlich zu einem großartigen sportlichen Ereignis gestalten, bei dem nur höchst zu beachten ist, daß Barzfeld V nicht erscheinen kann, da das Schicksal ihn dahin gerufen hat.

Luftschiffahrt.

Ankauf eines Etisch-Kumpfer-Eindeckers für die Heeresverwaltung. Zu dem großen Ueberlandflug München-Berlin wird mitgeteilt, daß das preussische Kriegsministerium für Heereszwecke einen Etisch-Kumpfer-Apparat in Auftrag gibt. Durch die hervorragende Leistung wurde ebenfalls bewiesen, daß der Apparat zu den besten Flugapparaten gehört. Der Ankauf des Apparates von Seiten des Kriegsministeriums ist eine Folge der Flugaufträge während der Kleiner Flugwoche, bei denen sich ein deutscher Höhenrekord von 2300 Metern aufstellte und Steger im Stoppflug Kiel-Cutin und zurück flog.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: J. V. Eugen Brinkmann; für den lokalen Teil, für Provinzialanfragen, Bericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Beste Nachrichten: Carl Weinzier; feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feucht wanger; für den Inseratenteil: A. Bert Barth, Druck und Verlag von Otto Hendel Schmidt in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Montag
3
Juli
erster billiger Tag.

Saison-Ausverkauf

- No. 105 neueste Form, aus modernem gestreiften Illa und blau Körper, unübertroffen an Preiswürdigkeit Wert 3.50 jetzt **1.85**
- Directoire streng modern, lang nach unten, sehr leicht, aus modernem, gestreiftem, farbigem Jacquard, sowie Taill und Batist, Wert 5.00 jetzt **2.90**
- Stella elegante, unten lange Form in weiss Batist und Jacquard mit 4 Hallern, Wert 6.00 jetzt **3.90**
- Wand reizende, langhüftige Zwickelform, hochmodern, la. Satin und Doppelfeder, Wert 8.50 jetzt **4.85**
- Rockcorset ganz extra lang nach hinten und doch bequem beim Sitzen, aus schmiegsamem la. Batist und 4 Hallern, Wert 12.50 jetzt **6.90**
- No. 634 neueste amerikanische Form mit geschlitzten Hüften und 6 Hallern aus aparten gestreiften und uni Batisten (extra billig) Wert 16.50 jetzt **9.75** und **8.85**
- ca. 3000 sehr lange, volle aparte Zwickelform aus la. Seiden-Jacquard, sehr haltbar, neueste Form 1910, das Eleganteste, was es gibt, la. Fischbein und 4 Haller Wert 20.— und 50.— jetzt **10.75 bis 17.75**

Bis **50%** unter Preis

Gnomer Posten Reifmyster spottbillig!



Verkauf nur gegen Bar

Umtausch nur innerhalb

Sommer-Corsetten teils zur Hälfte des Wertes. Untertailen, Strumpfhalter, Damenbinden sowie Corsets, die nicht dem Ausverkauf unterstellt sind, werden jetzt mit **10 Prozent Rabatt** abgegeben

Corsethaus Royal

Gr. Steinstr. 83, Ferd. Bcyklrch. Gr. Steinstr. 83.

